

(oder auf irgendeinem anderen), die Anzahl Grade, um welche der Ort nördlich oder südlich vom Äquator liegt.

Die Entfernung eines Ortes vom Äquator nach Norden oder Süden nennt man seine geographische Breite.

Nördliche und südliche Breiten. Niedere und hohe Breiten.

Sodann zählt man auf dem Parallelkreise, auf dem der Ort liegt, die Anzahl Grade, um welche derselbe von einem als Anfangsmeridian angenommenen Meridiane entfernt ist.

Die Entfernung eines Ortes vom Anfangsmeridiane nach Osten oder nach Westen heißt seine geographische Länge.

Westliche und östliche Länge.

Jeder Meridian kann als Anfangsmeridian angenommen werden. Damit aber bestimmte Längenangaben überall in gleicher Weise verstanden werden, gibt man bei jeder Längenbestimmung an, von welchem Meridiane, d. h. von dem Meridiane welchen Ortes man die Länge zählt. Meridian von Ferro, Paris, Greenwich.

Bei uns wird noch nach dem Meridian von Ferro gerechnet, sonst meist nach dem von Greenwich (spr. Grienitsch). Der Meridian von Paris liegt 20° , der von Greenwich beiläufig 18° östlich von dem von Ferro.)

§. 6. Erwärmung der Erdoberfläche. Eintheilung derselben in Zonen.

Die Sonne ist für die Erde nicht nur eine Quelle des Lichtes, sondern auch der Wärme. Je weniger schief die Sonnenstrahlen auf einen Theil der Erdoberfläche fallen, desto mehr werden sie denselben erwärmen. Am wärmsten wird es dort sein, wohin die Sonnenstrahlen senkrecht fallen. Dies kann vermöge der Stellung der Erdachse nur in jenen Gegenden der Fall sein, welche zu beiden Seiten des Äquators — zwischen dem $23\frac{1}{2}^{\circ}$ nördlicher und $23\frac{1}{2}^{\circ}$ südlicher Breite — liegen. Man nennt daher diesen, 47 Breitengrade umfassenden Streifen die heiße Zone (Gürtel).

Gegen die Pole zu fallen die Sonnenstrahlen immer schiefere auf die Erdoberfläche und erwärmen dieselbe nur in mäßiger Weise; jene Gegenden aber, welche jenseits des $66\frac{1}{2}^{\circ}$ nördlicher und südlicher Breite liegen, also je $23\frac{1}{2}^{\circ}$ vom Nord- und Südpol ($66\frac{1}{2}$ mehr $23\frac{1}{2} = 90$) entfernt sind, empfangen von der Sonne am wenigsten Wärme. Man nennt daher die beiden Streifen, welche auf der nördlichen und südlichen Halbkugel zwischen dem $23\frac{1}{2}^{\circ}$ und dem $66\frac{1}{2}^{\circ}$ nördlicher und südlicher Breite liegen, die gemäßigten Zonen; um die Pole herum, eingeschlossen